

Karl Lynker, Deutsche Sagen und Sitten in
hessischen Gauen (1860)

S.260

Entzauberung.

Hastu ein Noß (d.h. ein Stück Vieh), das auch der
Ding halben, so nim deiner frawen schleper vnd
streich das Noß von vorn an biß hinten auß 3 mal,
vnd was du abwischest, samel in ein schüssel vnd
thu das dan in ein jssern tupffen, vnd thu kolen
darunter, vnd nim dan ein eisern keil, stoß das
gemulchen damit vnd sprich:

nu wil ich treffen den der mir den schaden thutt
in der 3 fürsten nahmen, so vber alle Zauberer
vnd Zauberschen zu gebietten han.

(Aus den Papieren des 1605 zu Marburg wegen
Zauberei verbrannten J.Kohler von Niederurf.
Mitgeth. v.Landau in der Zs.f.hess.Gesch.
II,280)